

Beratungsstellen (Auswahl)

(kostenfrei und anonym)

Ombudsstelle der Erzdiözese Wien

1030 Wien, Untere Viaduktgasse 53/2B
Telefon: +43 1 319 66 45
ombudsstelle@edw.or.at
www.stephanscom.at/service/ombudsstelle

Kinder- & Jugendanwaltschaft der Stadt Wien

1090 Wien, Alserbachstr. 18
Telefon: +43 1 70 77 000
www.kija.at
3109 St. Pölten, Rennbahnstraße 29/B
Tel: +43 2742 90811

Selbstlaut – Verein zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch

1090 Wien, Berggasse 32/4
Telefon: +43 1 810 90 31
www.selbstlaut.org · office@selbstlaut.org

Beratungsstelle TAMAR

1200 Wien, Wexstraße 22/3/1
Telefon: +43 1 334 04 37
www.tamar.at · beratungsstelle@tamar.at

Männerberatung

1100 Wien, Erlachgasse 95/5
Telefon: +43 1 603 28 28
2020 Hollabrunn, Ausstellungstraße 6
info@maenner.at · www.maenner.at

Weißer Ring

1090 Wien, Nußdorfer Straße 67/7
Telefon: 0810 955 065 (zum Ortstarif)
Kontaktdaten der Stellen in den Bundesländern auf der Website: www.weisser-ring.at

Telefonseelsorge

Telefon: 142

die möwe – Kinderschutz-Zentrum

1010 Wien, Börsegasse 9
Möwe-Helpline (Mo–Fr, 8–20 Uhr)
+43 800 80 80 88
Telefon: +43 1 532 15 15
ksz-wien@die-moewe.at

2130 Mistelbach, Kreuzgasse 11
Telefon: +43 2572 20450/410
ksz-mi@die-moewe.at

2340 Mödling, Neusiedlers Straße 1
Telefon: +43 2236/ 866-100/510
ksz-moe@die-moewe.at

2620 Neunkirchen
Telefon: +43 2635 66 664/310
ksz-nk@die-moewe.at

Opfernotruf 0800 112 112

Kostenlose und anonyme Hilfe für
Verbrechensopfer an 365 Tagen rund um die Uhr.
www.opfernotruf.at

Notruf.beratung (für vergewaltigte Frauen und Mädchen)

Telefon: +43 1 523 22 22
www.frauenberatung.at

Impressum/Kontakt:

Stabsstelle für Missbrauchs- und Gewaltprävention,
Kinder- und Jugendschutz.

Leitung: Mag^a. Martina Greiner-Lebenbauer,
1010, Stephansplatz 6/6/618a

Telefon: +43 1 51 552-3879

Mobil: +43 664 51 552 43

hinsehen@edw.or.at · www.hinsehen.at

hinsehen.at

Stabsstelle
für Missbrauchs- und
Gewaltprävention,
Kinder- und Jugendschutz
der Erzdiözese Wien



Die Hauptaufgabe der Stabsstelle ist, einen ständigen Prozess der Sensibilisierung und Professionalisierung für die Themen Gewalt und sexueller Missbrauch in Gang zu halten und entsprechende fördernde Maßnahmen zu entwickeln bzw. vorzuschlagen.

(Aus der Rahmenordnung „Die Wahrheit wird euch frei machen“, Seite 28)

Was ist sexueller Missbrauch?

Sexuelle Gewalt (auch sexueller Missbrauch genannt) ist immer dann gegeben, wenn eine Person von einem Erwachsenen, älteren Jugendlichen oder einer Gruppe als Objekt zur eigenen sexuellen Befriedigung benutzt wird.

Täter/innen planen Situationen, die ihnen sexuelle Gewalthandlungen ermöglichen, führen diese bewusst herbei und nutzen dabei ein Macht- oder Abhängigkeitsverhältnis aus. Sexuelle Gewalt passiert daher niemals zufällig!

Was ist Gewalt?

Als Gewalt empfinden Menschen angstmachende und als bedrohlich erlebte Äußerungen und Handlungen einer anderen Person.

Körperliche und seelische Gewalt beinhaltet z. B.: Ohrfeigen, Schläge, absichtliches Stoßen, Würgen, Festhalten, Einsperren; Essen, Getränke oder Schlaf entziehen; Mutproben, Verängstigungen, Drohungen, Erpressungen, Verleumdungen, Beschimpfungen, Demütigungen und Verspottung.

Die Stabsstelle leistet Präventionsarbeit durch

- Sensibilisierung für die Themen: Nähe und Distanz, verantwortungsvoller Umgang mit Macht, Gewalt und sexueller Missbrauch
- Professionalisierung der mit jungen Menschen und/oder mit in seelischer Not befindlichen Menschen arbeitenden MitarbeiterInnen
- Information und Beratung aller MitarbeiterInnen

Präventionsarbeit beinhaltet

- Wahrnehmen der eigenen Gefühle und ihnen trauen
- Hinschauen auf Situationen, die ein komisches Gefühl auslösen und sie besprechen
- Möglichkeit eines Missbrauchs in Betracht ziehen
- Vermittlung von Wissenswertem im Bereich Verhinderung von (sexueller) Gewalt
- Informationen, wer mir helfen kann
- Eigene Klischees und Vorurteile hinterfragen
- Professionalisierung in der Arbeit

Angebote der Stabsstelle

- Referentinnen und Referenten für die Präventionsarbeit in der Pfarre/Institution
- Information und Beratung aller MitarbeiterInnen
- Weiterbildungsmöglichkeiten, Studientage
- Unterlagen für die Präventionsarbeit

Die Stabsstelle ist dem Generalvikar zugeordnet und wird in der Arbeit beratend unterstützt durch VertreterInnen folgender Einrichtungen: Kinder- und Jugendpastoral, St. Nikolaus-Kindertagesheim-Stiftung und Katholische Kindertagesheime, Schulamt, ARGE Ausbildungen, Caritas, Referat Förderung geistlichen Lebens, Männer- und Frauenorden, Stabsstelle Priesterbegleitung, Personalreferat.

Begleitung von Menschen

Die Begleitung von Menschen in seelischer Not in der Beichte oder im seelsorgerlichen Gespräch erfordert Sensibilität, Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, eine stabile und vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Nie darf ein Mensch in seelischer Not zur Befriedigung der Bedürfnisse (Macht, Nähe, Zärtlichkeit, Anerkennung) des Begleiters, der Begleiterin benutzt werden!

Was tun im Verdachtsfall?

1. Ruhe bewahren. Überstürztes Vorgehen schadet der/dem Betroffenen.
2. Rasch Unterstützung und Hilfe bei der Ombudsstelle oder einer Beratungsstelle holen. Hier können mögliche weitere Schritte abgeklärt werden. Die Unterstützung ist kostenfrei und anonym möglich.
3. Der/dem Betroffenen glauben und eindeutig Partei für sie/ihn ergreifen.